



N-Bahn Freunde München e.V.
Modulgruppe

Jahresbericht 2005

Inhaltsverzeichnis

Titel	Seite
<i>Vorwort des 1. Vorstandes</i>	3
<i>Vorwort des Leiters der Modulgruppe</i>	4
<i>Organisation</i>	6
<i>Information</i>	6
<i>Räumlichkeiten</i>	6
<i>Aktivitäten</i>	
- Faszination Modellbau Messe Sinsheim	7
- Modellbahntreff Göppingen	8
- 23. Int. Modellbahn Ausstellung München	9
<i>Veröffentlichungen, Wettbewerbe, Presse</i>	13
<i>Normarbeit</i>	14
<i>Module</i>	14
- Überarbeitungen	
- Neuheiten	
- Baustellen	
- Planungen	
<i>Ausstellungsplanung 2006</i>	16



Vorwort des 1. Vorstandes

Liebe Moduler,

wieder ist ein (Modellbahn-) Jahr vorüber gegangen. Für uns war es eines der erfolgreichsten in unserer bisherigen Geschichte. Drei große Ausstellungen – dass will schon etwas heißen.

Sinsheim stand schon lange auf unserem „Wunschzettel“. Im Frühjahr konnten wir dieses Vorhaben endlich verwirklichen. Mit einer sehenswerten Anlage haben wir unsere Spurweite sehr gut präsentiert. Hier wie später in Göppingen hat sich gezeigt, dass wir mit unserer Anlage in Modulbauweise alle Überraschungen (Pfeiler in Sinsheim, Planungsfehler in Göppingen) ausgleichen können.

In Göppingen waren wir zum 2. Mal zu Gast. Abgesehen von den oben erwähnten Planungsfehlern seitens des Veranstalters, hielten wir als einzige die Fahne der Spur N hoch. Trotzdem wir von lauter Märklinisten eingekreist waren, konnten wir doch viele Zuschauer positiv ansprechen. Hier bewährten sich auch zum ersten Mal die von Walter und Schorsch gebauten Prototypen mit unserem Namen, welche an die Scheinwerfer geschraubt werden können.

Absolutes Highlight, ihr entschuldigt dieses Wort in der Besatzersprache, war aber die IMA in München. Dort haben wir die bisher größte Anlage in der Geschichte der NFM aufgebaut (und in Rekordzeit abgebaut!). Die überwiegende Zahl der Zuschauer konnte fast nicht glauben, dass so eine große Anlage noch zu betreiben sei. Drei besondere Leckerbissen konnten wir auch präsentieren. Zum Ersten die um- und ausgebaute Schmalspurbahn von Walter, wie immer ein riesen Publikumsmagnet, zum Zweiten die eingleisige Strecke, in dieser Länge erstmals auf einer großen Ausstellung gezeigt, und last but not least die Module der N-Bahn Freunde aus Karlsruhe. Besonders die Tatsache, dass hier zwei unterschiedliche Bauformen zusammen aufgebaut worden sind, und einwandfrei (dank Hugo) funktionierten, begeisterte die Zuschauer. Auch die Zusammenarbeit mit Uwe, Michael und Klaus funktionierte sehr gut.

Dass in der heißen Phase der Vorbereitungen vielleicht das eine oder andere böse Wort gefallen ist, liegt in der Natur der Sache und sollte nicht überbewertet werden. Wichtig ist aber, dass, wenn es dann darauf ankommt, wir alle zusammenstehen und auch alle 3 Ausstellungen in großer Harmonie der jeweiligen Standbesetzungen abgelaufen sind. Und das, so meine ich, zählt letztendlich unter dem Strich.

Es ist für mich nicht obligatorisch, sondern in jedem Jahr wieder ein sehr persönliches Anliegen, Euch allen für Eurer Engagement und Eure Bereitschaft aktiv in der Modulgruppe mitzuwirken, zu danken. Stellvertretend gilt mein besonderer Dank Andy Brustkern. Er hat mit sehr großem Einsatz als neuer Modulgruppenleiter dafür gesorgt, dass alles so gut funktioniert hat. Und das, obwohl er bis zur Jahresmitte durch seinen Lehrgang zeitlich sehr beengt war. Ein ebensolcher Dank gebührt auch in diesem Jahr wieder unseren Frauen, Freundinnen, LAP's, die uns mit unserem Hobby zumindest wohlwollend gewähren ließen.

Für die neue Saison wünsche ich uns wieder den Erfolg, mit dem wir die von uns so heißgeliebte Spur N in der Öffentlichkeit vertreten und repräsentieren wollen. In diesem Sinne grüßt euch alle Euer Manfred

Foto: Walter Rauffer



Vorwort des Modulgruppenleiters

Liebe Moduler,

ein weiteres Jahr ist vergangen, für viele von uns wahrscheinlich zu schnell und zu hektisch. Da ist es gut, dass wir unsere letzte Ausstellung abgeschlossen haben und wir langsam in die staade Zeit kommen.

Dieses Jahr haben wir wieder viel geschafft, auch wenn es manchmal nicht einfach gewesen ist. Blicken wir mal zurück auf den Jahresanfang:

Hier hatten wir etwas Tumult in der Modulgruppe, der aber nach einer gut verlaufenden Aussprache beigelegt werden konnte. Was in den kommenden Monaten noch alles vollbracht wurde, ist dann harte Arbeit gewesen.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte konnten wir im März in Sinsheim eine Anlage aufstellen. Auch wenn urplötzlich eine Säule vor unserem Bahnhof stand, konnten wir diese Hürde mit viel Geschick umgehen. Wer dabei war weiß, dass diese Messe jedem Beteiligten wirklich Spaß gemacht hat. Auf der Messe selbst wurde viel diskutiert und vor allem unser Nebenbahnkönig hatte hier einiges an Rangierarbeit zu leisten. Ein Manko war nur die Anfahrt zum Hotel, das doch ein Stück abseits lag, allerdings wurde der Stuttgarter Rekord nicht ganz gebrochen.

Im April war dann die Hauptversammlung, bei der ein neuer Vorstand gewählt werden musste. Trotzdem dass ich ja leider unter der Woche wegen meines Lehrganges in Meßstetten persönlich nicht dabei sein konnte, wurde mir großes Vertrauen entgegengebracht und ich wurde zum 2. Vorstand der NFM gewählt. Nach der vorher entschiedenen Satzungsänderung war ich nun auch Leiter der Modulgruppe. Für dieses Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal bei Euch von Herzen bedanken.

Als wir dann wieder heil zuhause waren, wurde schon fleißig für die nächste Ausstellung geplant. Zum zweiten Mal waren wir beim Modellbahntreff in Göppingen eingeladen. Nur was uns hier am Aufbau tag erwartete, wird für immer als großes Minus bei Trix haften bleiben. Die hatten doch glatt die Halle falsch vermessen, so dass unsere Standfläche nicht im geringsten mit unserem Plan übereinstimmte. Aber nach viel Streiterei mit den Verantwortlichen der Ausstellung ist dann doch alles gut verlaufen.

Wieder in München angekommen, ging es aber gleich weiter. Bei den nächsten Arbeitstreffen wurden nun alle Problemmodule überprüft und bei Bedarf repariert. Der „Lofibahnhof“, der Anfang des Jahres in den Besitz von Hans Kaiser übergang, wurde mit vereinten Kräften von Andi Bauer-Portner und Christian Hinkel mit neuen Kreuzungsweichen von Peco ausgerüstet und siehe da, keine Entgleisungen mehr im Bahnhof (sondern nur davor !)

Damit bin ich an unserem letzten Kraftakt angelangt: Die Internationale Modellbahnausstellung in München. Diese Ausstellung war für uns ein Superlativ. 13 x 20 Meter wurden uns von der MOBA bereitgestellt und wir planten, bis uns die Köpfe rauchten und unsere Finger wund waren. Dieses mal war die ganze Modulgruppe gefordert aus ca. 10 Vorschlägen den richtigen auszuwählen. Als besonderes Highlight ist dabei die Einbindung von 5 Modulen der N-Bahn Freunde Karlsruhe zu nennen. Der Messeverlauf war sehr ruhig bis auf die enorme Besucherzahl, die sich um

unsere Anlage herum drängte. Es konnten bei uns wieder wunderschöne lange und vorbildliche Zuggarnituren bestaunt werden.

Auch sonst ist in der Modulgruppe einiges passiert:

Zum einen haben wir einige neue Mitglieder bekommen: Als ersten möchte ich hier Karlheinz Christeleit aufführen, der 2 Nebenbahnmodule von Martin Kernl übernommen hat und somit schnell zu einem aktiven Moduler wurde. Auch Hans Kaiser ist mittlerweile ein Aktiver, da er den beliebten „Lofi“ Bahnhof übernommen hat. Im Sommer sind 2 weitere Mitglieder dazugekommen, einmal Christian Hinkel, der sich in den letzten Treffen und auch auf der Messe in München sehr engagiert hat. Maik Strein ist der letzte Neue, der sich in unserer Mitte einfügt. Besonders hervorheben will ich an dieser Stelle einmal unsere Jugendgruppe, bestehend aus Martin und Markus Baaske, Julian Vogt und Dennis Fontein. Zum einen, weil sie uns beim Auf- und Abbau tatkräftig unterstützen und sie in München allesamt bewiesen haben, dass sie die Betriebsstellen der NFM voll im Griff haben.

Aber es gibt auch noch ein paar Moduler die sich meinen besonderen Dank verdient haben. Als erstes möchte ich Walter danken für seine unermüdlichen Schreibarbeiten mit den Protokollen der Modulertreffen und diesen Rückblicken.

Auch Hugo's Arbeit muss hier einmal hervorgehoben werden, nicht nur dass er den Fiddle Yard überarbeitet, sondern auch einige andere Verkabelungsarbeiten für die Modulgruppe erledigt hat. Nebenbei hat er auf Grundlage von Norberts neuer Blackbox auch noch einen Nebenbahnfahrregler entworfen.

Andi Bauer-Portner möchte ich danken für die viele Planungshilfe die er mir schon die ganze Zeit hat zukommen lassen.

Bei Manfred bedanke ich mich für die Unterstützung, die er mir gewährt hat.

Und bei allen anderen, die bei den Arbeitstreffen, beim Ein- und Ausladen der LKW und beim Messe Auf- und Abbau und beim Anlagenbetrieb angepackt haben, so dass wir die Ausstellungen immer perfekt vorbereitet angegangen sind.

Nun bleibt mir nur noch Euch ein schönes und erfolgreiches neues Jahr 2006 zu wünschen

Euer

Master of Disaster

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Rauffer', with a long, sweeping horizontal line extending from the end of the signature.

Organisation

Die Modulgruppe zählte zum Jahresende 32 aktive Mitglieder, davon 4 Jugendliche. Bei der Neuwahl des Vereinsvorstandes im April des Jahres ergaben sich auch für die Modulgruppe einige Änderungen:

Die Geschäftsordnung wurde dahingehend geändert, dass anstelle des 1. Vorstandes jetzt der 2. Vorstand die Leitung der Modulgruppe übernimmt.

Als 2. Vorstand und damit als neuer Leiter der Modulgruppe wurde Andreas Brustkern gewählt, Hugo Goller übernahm Aufgaben in Logistik und Lagerhaltung, Dieter Schenkl als Kassenwart und Walter Rauffer als Schriftführer wurden bestätigt.



Andreas Brustkern

Gruppenleiter
Fotos: Walter Rauffer



Hugo Goller

Logistik und Lager



Dieter Schenkl

Kassenwart



Walter Rauffer

Schriftführer

Die 12 Treffen der Modulgruppe fanden wieder im Stellwerk statt, die Zahl der Teilnehmer lag im Durchschnitt bei 17 Personen.

Information

Vor den Treffen wurden die Mitglieder wieder über geplante Aktivitäten informiert und die Ergebnisse in Protokollen festgehalten.

Günther Rünzler hat auch in diesem Jahr in gewohnt gekonnter Weise die Homepage des Vereins gepflegt und laufend mit Terminen, Plänen und Bildern über Neuigkeiten und Arbeiten aus der Modulgruppe berichtet.

Räumlichkeiten

Trotz Anstrengungen in alle Richtungen ist es dem Verein auch in diesem Jahr nicht gelungen, für die Modulgruppe einen geeigneten Raum anzumieten. Das Angebot in Martinsried konnte leider nicht realisiert werden.

Im Stellwerk konnte neben dem Besprechungsraum vorübergehend ein weiterer Raum für Materiallagerung und Basteltätigkeiten verwendet werden.



Fotos: Walter Rauffer

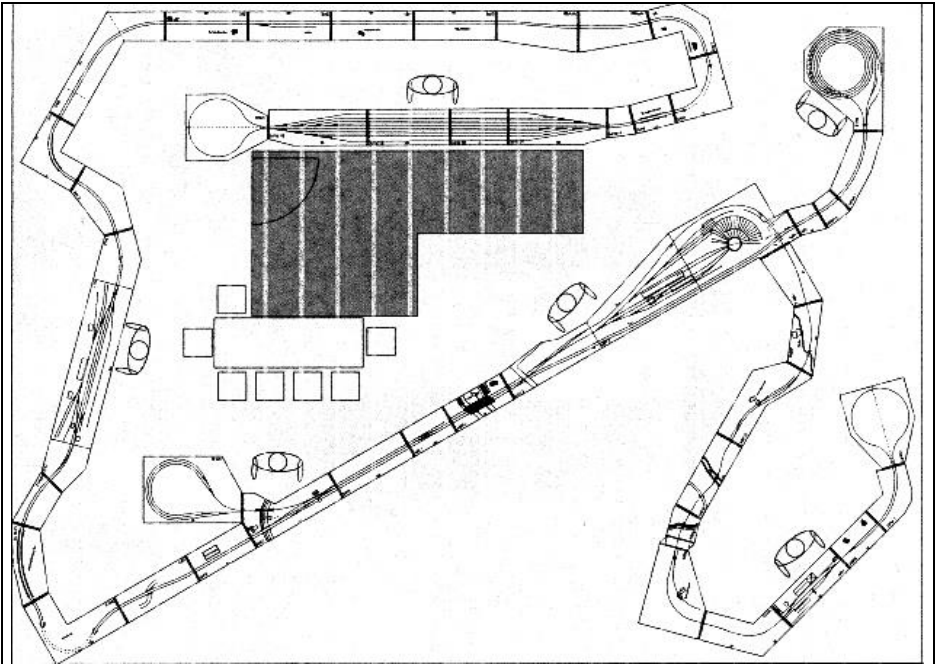


Aktivitäten

Faszination Modellbau Messe Sinsheim 17.-20.März 2005

Die Modellbau Messe Sinsheim ist ja nicht nur den Modelleisenbahnern vorbehalten, sondern bietet auch auf vielen anderen Sektoren des Modellbaus ein großes Spektrum an Ausstellungsobjekten, Angeboten von Groß- und Kleinserienherstellern und Schauprogrammen von Vereinen und Veranstaltern. Es ist also nicht verwunderlich, dass eine Teilnahme als Verein dort nicht so einfach ist, deshalb waren wir stolz, nach mehrjährigen Versuchen dieses Jahr eine Zusage zu erhalten. Und die haben wir voll im Sinne des Veranstalters und auch im Sinne des fachkundigen Publikums erfüllt mit einer wieder sehenswerten Anlage, die rundherum gut funktionierte und allen NFM'lern großen Spaß bereitete, die an den Betriebsstellen aktiv waren oder die unzähligen Fragen beantworteten. Auch haben wir für uns und unsere Anlage wieder einiges gelernt und festgestellt, was in der Zukunft noch verbessert werden kann. Etwas enttäuscht waren wir von den Angeboten anderer Modellbahnanlagen, hier ging der Messe Sinsheim wohl ein zu guter Ruf voraus. Es war mehrmals sogar zu lesen, dass sich diese Messe zukünftig in anderer Form präsentieren will, dieses Mal waren wir jedenfalls unter guten Voraussetzungen dabei.





Fotos: Walter Rauffer Skizze: Andreas Bauer-Portner

Modellbahn Treff Göppingen 11. und 12. Juni 2005

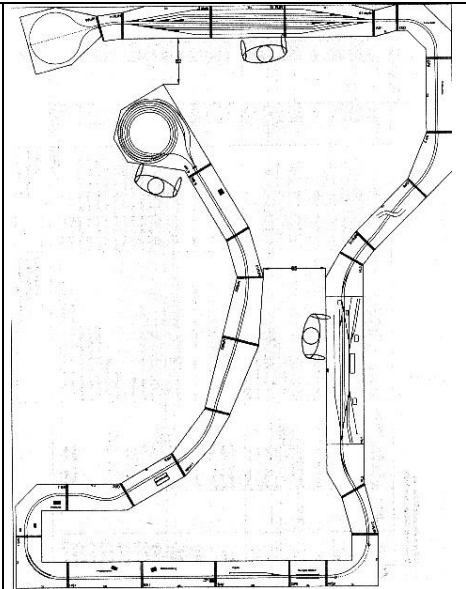
Verwöhnt von den herrlichen Bedingungen im Jahr 2003, als wir auf dem Stand von Trix in der Göppinger Stadthalle eine sehenswerte Inselanlage ausstellen konnten, waren wir doch etwas überrascht, als uns die Veranstalter in einer Gleishalle für den Maßstab 1:1 ein paar Quadratmeter angeboten haben, deren Abmessungen dann auch noch nicht einmal mit dem Plan übereinstimmten.

Georg Poppen lieferte dazu einige Schlagzeilen:

Nachdem die Anreise problemlos ablief, war doch die Enttäuschung am Aufstellort groß: Die Fläche war aufgrund eines Fehlers bei der Firma Märklin kleiner als angegeben. Zudem musste die Anlage über einer Lokuntersuchungsgrube aufgebaut werden, deren Abdeckung aus Holzplatten bis zu 5 cm in der Höhe „arbeitete“. Aber selbst diese harten Unwegsamkeiten konnten die ausgekochten Profis der NFM Modulgruppe nicht aus der Ruhe bringen.

Und so haben dann auch der dichte Zugverkehr und die Zuverlässigkeit unserer Anlage wieder viel Lob beim kritischen Publikum ausgelöst, wo viele Holländer und Schweizer darunter zu finden waren.

Abendveranstaltungen von Seiten Märklin waren leider Fehlanzeige, dafür waren wir aber mit der wirklich guten Unterkunft zufrieden und haben auch vorzüglich gespeist.

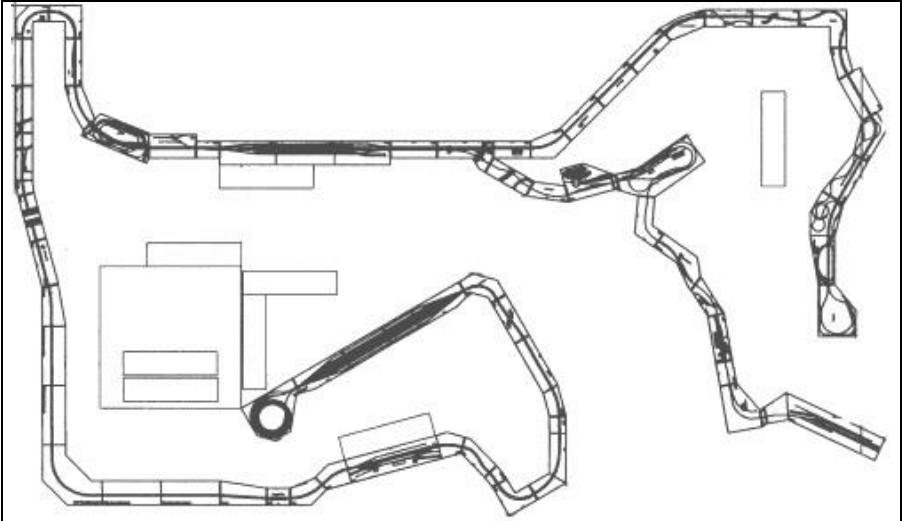


Fotos: Georg Poppen Skizze: Andreas Bauer-Portner

Göppingen war kaum vorbei, dann stand es fest: Wir haben auch für die 23. Int. Modellbahnausstellung in München, unserer 3. großen Ausstellung in diesem Jahr, den Zuschlag erhalten. Und was für einen !!! 260 qm nur NFM, da war der ganze Laden gefordert!

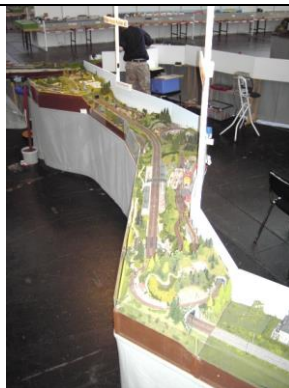
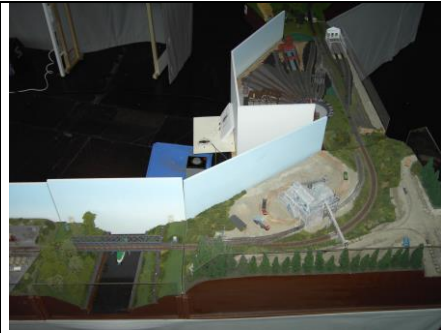
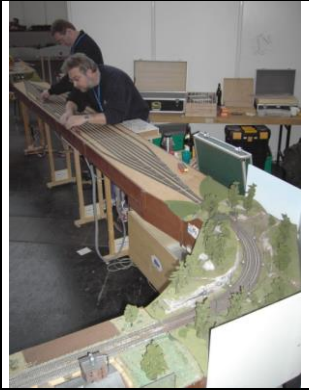
23.Int. Modelleisenbahn Ausstellung in München 03.-06.12.05

Schon aus früheren Stuttgarter Tagen (unseliges Gedenken) hatten wir guten Kontakt zu den N-Bahnern aus Karlsruhe geschlossen und so war es sehr zu begrüßen, dass sich diese guten Modulbauer mit 5 Einheiten an unserer Mamutananlage beteiligen wollten. Und wir nahmen uns vor, unser Bestes zu geben und zu zeigen. Und die Arbeitstage im Stellwerk waren dank des zunehmend großen Interesses der Moduler immer gut ausgelastet und es wurden viele Schwachstellen an unseren Ausstellungsstücken beseitigt, vor allem an den Modulübergängen, und die Betriebsbedingungen optimiert. Probestellungen und Fahrstunden brachten weitere Sicherheit und so war es nicht verwunderlich, dass sich die Moduler fast vollzählig für eine Teilnahme an der Standmannschaft bewarben. Und sie kamen alle und halfen mit, beim Beladen des beinahe zu kleinen LKW, beim Aufbauen, während den Betriebsstunden und der leiblichen Versorgung der geforderten Betriebsstellenleiter, und beim Abrüsten in rekordverdächtiger Kürze. Auch unsere Freunde aus Karlsruhe haben sich fantastisch eingefügt und haben ebenso viel Lob für ihre Module eingesammelt und für einen reibungsfreien Zugverkehr gesorgt. Glück hatten wir auch mit der Unterbringung unserer Transportkisten in unmittelbarer Nähe der Anlage hinter einer Wandverkleidung und einer ausreichend großen Kabine.



Skizze: Andreas Brustkern





Fotos: Walter Rauffer

Die Ausstellung dauerte 4 Tage und unsere Anlage war ständig von einer unüberschaubaren Menschenmenge eingekreist. Unter Ihnen auch für uns sehr wichtige Personen von Industrie, Presse und Fernsehen. So zeigten ebenso wie die Firmenleitung der Fa. Fleischmann höchst persönlich, die Modellbahnredakteure vom N-Bahn Magazin, Herr Balcke, vom Eisenbahn Journal, Herr Dr. Kutter, Reporter von München-TV und vom Münchener Merkur bei einer Führung entlang unserer Anlage großes Interesse, lobten die Qualität des Modellbaus und unseren hohen und sicheren Standard beim Fahrbetrieb. Kein Wunder also, dass unser Erster, unser Manfred, über sich hinaus wuchs und vor der Kamera ein genau so gutes Bild abgab, wie hinter der Lupe.



Aus Freude am Basteln: Die Münchner N-Bahn-Freunde haben auf der Messe eine riesige Anlage aufgebaut.

Fotos: Walter Rauffer

Es war nicht nur unsere bisher größte Ausstellungsanlage mit einer Gesamtlänge von 73,34 m und einer verlegten Gleislänge von 244,19 m, was einer Strecke von ca. 39 km in der freien Bahnwelt bedeutete, es war auch ganz sicher die abwechslungsreichste und schönste jemals in München gezeigte Vereinsanlage. Eingesetzt waren 73 Module, 5 davon von den N-Bahnern aus Karlsruhe, 13 Module der eingleisigen Nebenbahn und 5 Module der Schmalspurbahn. Neu war auch, dass wir für einige Kleinserienhersteller aus den eigenen Reihen und für Fa. WABU aus der Schweiz beleuchtete Vitrinen im Publikumsbereich zur Präsentation ihrer Produkte aufgestellt haben.

Zwischenzeitlich ist alles wieder in Kellern und im Stellwerk zurück, auch die Karlsruher sind wieder gut heimgekommen und haben uns ihre große Freude am gemeinsamen Fahren vermittelt. Und die Modulgruppe der N-Bahn Freunde München hat in diesem Jahr Großes geleistet, auf das wir stolz sein können. Wohl kaum ein anderer Modellbahnverein in Deutschland hat den nun erreichten Bekanntheitsgrad und wir werden uns in Zukunft schwer tun, diese Veranstaltung in München nochmals zu toppen.

Unser Ziel bei diesem Heimspiel in München war es, mit einer anregenden und beispielgebenden Demonstration unserer Modulanlage mit störungs- und unfallfreiem Betriebsgeschehen, mit vorbildgerechten und epochenrichtigen Zugarnituren und mit freundlichen, hilfsbereiten und auskunftswilligen Mitgliedern für einen harmonischen und erfolgreichen Messeverlauf zu sorgen und damit für unsere Spur N wirksam Werbung zu machen.

Wir haben gezeigt, wie es geht!

Veröffentlichungen, Wettbewerbe, Presse

N-Bahn Magazin 1/2005	Es hängt ein Schattenbahnhof an der Wand. Unter diesem Titel stellt <i>Walter Rauffer</i> seine Lösung mit Plexiglasröhren vor und den Einsatz an seiner Zimmeranlage. <i>Martin Kernl</i> zeigt am Beispiel der BR 144.5, dass es auch an gut gelungenen Großserien- Modellen noch einiges zu verbessern gibt.
Eisenbahn Journal 1/2005	Als Tipp für Bastler zeigt <i>Walter Rauffer</i> mit Text und Bildern einen Vorschlag, wie man mit Hilfe eines Fotodrahtauslösers Z- Kupplungen trennen kann.
N-Bahn Magazin 3/2005	Wieder zeigt sich, dass mit viel Fingerspitzengefühl eine Lok erheblich an Optik gewinnen kann: <i>Martin Kernl</i> möbelt eine BR 116 auf.
Eisenbahn Journal 3/2005	Unter dem Titel „Fahrt frei“ wurde ein Bildbericht von <i>Walter Rauffer</i> veröffentlicht, der den Bau und die Gestaltung des neuen Moduls der Neubaustraße (mit Ost- Anschluss von Modulen der Karlsruher N-Bahn Freunde) beschreibt.
N-Bahn Magazin 4/2005	Mit Erfolg etwas daraus machen: <i>Andreas Bauer-Portner</i> hat es geschafft, alten PICO Wagen für seinen Russenzug das Laufen zu lernen. Ausführlich zeigt sein Bildbericht, wie er dabei vorgegangen ist.
N-Bahn Magazin 5/2004	In seinem Beitrag hat sich <i>Martin Kernl</i> dieses Mal einige Kesselwagen vorgenommen und mit Tieferlegen und Zurüstteilen recht beachtliche Ergebnisse erzielt.
N-Bahn Magazin 6/2005	Auf vielen Anlagen zählen Paradestrecken zu den Hinguckern für Dienststellenleiter und Besucher. In einem Bildbericht stellt <i>Walter Rauffer</i> seine „PR-Strecke“ mit einem Bahnübergang vor.
Münchner Merkur Vom 05.12.05	Im Bericht von der IMA wurden die N-Bahn Freunde München mit ihrer großen Anlage und ein Kommentar von <i>Manfred Baaske</i> über die aktuelle Lage der Modelleisenbahn besonders hervorgehoben.
München - TV	In der Berichterstattung von der IMA in München wurden auch Teile der NFM- Anlage gezeigt und gekürzte Interviews von <i>Manfred Baaske</i> und <i>Walter Rauffer</i> ausgestrahlt.

Veröffentlichungen dienen nicht nur als Anregungen für die Leser dieser Fachzeitschriften, sondern geben auch Gelegenheit, über Fähigkeiten und Ideen aus den Vereinen zu berichten. Neben dem Dank an die Autoren von NFM wird auch die Bitte ausgesprochen, dass auch weitere Mitglieder hier aktiv werden könnten.

Normarbeit

Im Frühjahr konnten die Arbeiten für die Neugestaltung der NFM- Norm abgeschlossen werden. Es wurde ein zweiteiliges Modul- Handbuch geschaffen, das sowohl in Papierform als auch als CD käuflich erworben werden kann.

Der Vorstand hat sich ausdrücklich bei den beiden Autoren *Andreas Bauer-Portner* und *Walter Rauffer* für die umfangreiche Arbeit bedankt und das Modulhandbuch für die Veröffentlichung freigegeben.

Im Laufe des Jahres konnten bereits mehrere Exemplare auch extern verkauft werden.

Module

Neuheiten

Hier ist das Nebenbahnmodul „Kanalbrücke“ von *Manfred Baaske* als fertige Neuheit zu nennen. *Kurt Frey* hat aus einem vorhandenen Rohkasten ein neues Streckenmodul gebaut.

Überarbeitungen

Die Schmalspurstrecke hat einige Veränderungen erfahren: Aus dem Bahnhof „Hechenwang“ ist der neue Bahnhof „Schluifeld“ mit Haltepunkt an der Hauptbahn entstanden und der Bahnhof „Windachtal“ wurde in „Waldbrunn“ umbenannt und erhielt eine neue Gleisgeometrie. Die Fahrzeuge der Schmalspurbahn erhielten von *Georg Poppen* einen neuen Außenanstrich. Ein Modul mit viel „action“ wurde von *Dennis und Wolfgang Fontein* in Szene gesetzt und ist jetzt komplett.

Baustellen

Dass die Modular ständig an Neuem arbeiten, beweisen die vielen Baustellen von *Manfred Baaske* (BW für die Nebenbahn), *Andreas Brustkern* (Durchgangsbahnhof), *Martin Kernl* (Bayerischer Bahnhof, Abzweig) und *Olaf Radtke* (Durchgangsbahnhof).

Planungen

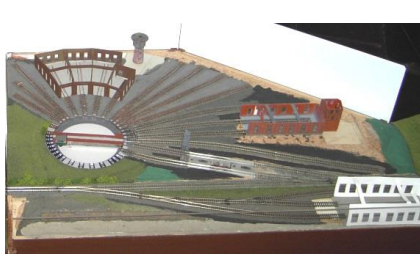
Geplant ist vor allem ein kreuzungsfreier Abzweig mit schlanken Selbstbauweichen. Auch steht ein Rohkasten für ein 200 cm langes Streckenmodul zur Bearbeitung bereit.

Anschaffungen

An Anschaffungen sind die neuen NFM Werbeschilder zu nennen, die sehr publikumswirksam an den Beleuchtungsmasten befestigt werden können.



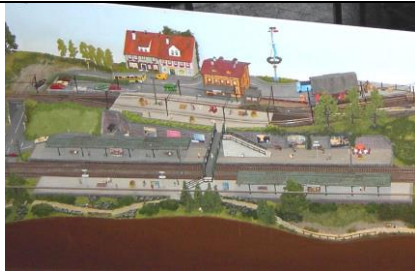
Nebenbahn Kanal: Manfred Baaske



Nebenbahn BW: Manfred Baaske



Nm-Bahnhof Waldbrunn: Walter Raufer



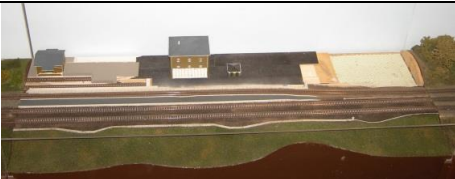
Nm-Bahnhof Schluifeld: Walter Raufer



Baustelle Bahnhof: Andreas Brustkern



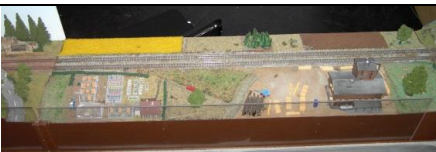
Ufolandung: Dennis/ Wolfgang Fontein



Baustelle Bay. Bahnhof: Martin Kernl



Überarbeitet: Abzweig Martin Kernl



Streckenmodul: Kurt Frey
Fotos: Walter Raufer



In Planung: Kreuzungsfreier Abzweig

Ausstellungsplanung 2006

Die Vereinsleitung hat Bewerbungen der NFM für folgende Ausstellungen abgegeben:

Landsberg	15.-17.04.2006
Ulm	01./02.07.2006
Ottobeuren	Herbst 2006

Verantwortlich für den Inhalt:
Walter Rauffer, Schriftführer, im Dezember 2005
Text und Layout: Walter Rauffer